



STELLUNGNAHME

Die Testergebnisse von Global 2000 zu zwei Teesorten aus unserem Sortiment nehmen wir sehr ernst. Gerne geben wir Einblick in unser Qualitätssicherungsmanagement und möchten auch direkt Stellung zu den zwei genannten Tees nehmen. Bei DEMMERS TEEHAUS werden alle Tees auf zahlreiche Schadstoffe getestet und es gelangen nur jene Sorten in den Verkauf, die unseren Qualitätsansprüchen und den gesetzlichen EU-Vorschriften entsprechen. Alle unsere Vorlieferanten und Importeure sind zertifizierte Betriebe, mit denen wir bereits über Jahrzehnte eine gute Partnerschaft pflegen. Unsere Tees werden in unabhängigen Vertragslaboren vorwiegend auf Schadstoffe wie Pestizide, Anthrachinon, Pyrrolezidinalkaloide getestet. Bestimmte Sorten werden zusätzlich auf Radioaktivität, Mineralöle oder PAK (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) geprüft. Dabei wird immer das trockene Blatt und nicht der Aufguss getestet, obwohl viele der Stoffe nicht wasserlöslich sind und somit auch nicht in den Teeaufguss übergehen können. Demmers Teehaus hat auch bei den beiden von Global 2000 getesteten Tees nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt und wir möchten festhalten, dass beide Sorten zum Zeitpunkt des Einkaufs EU-verkehrsfähig waren und den gesetzlichen Richtlinien entsprechen und somit verkauft werden dürfen. In Zukunft werden wir unser Qualitätssicherungssystem verschärfen und wenn nur der geringste Verdacht besteht, die jeweilige Sorte auf Schadstoffe und Rückstände eingehend prüfen. Gemeinsam mit unseren Importeuren und Teelieferanten sind wir bestrebt, in den Ursprungsländern den Anbau und die gesamte Lieferkette im Auge zu behalten und Verunreinigungen wirksam zu verhindern.

China Oolong Ti Kuan Ying (Art.Nr. 256):

Die Information, dass die Pestizide Biphenyl, Chlorfenapyr und Propargit, die bei diesem Tee positiv getestet wurden, in der EU nicht zugelassen sind, bezieht sich auf die Anwendung dieser Pestizide beim Anbau innerhalb der EU. Beim Import gelten die auf dem Analysezertifikat erwähnten Höchstgehalte, die besagter Tee nicht einmal ansatzweise erreicht. Insofern ist dieser Tee pestizidseitig keinesfalls zu beanstanden und entspricht den EU Richtlinien und ist somit verkehrsfähig.

Generell ist es so, dass eine Höchstgrenze von 0,01 mg/kg standardmäßig bei allen Pestiziden gilt, deren Auswirkungen auf die Gesundheit noch nicht erforscht wurden. Ein Höchstgehalt von 0,05 mg/kg (Biphenyl und Propargit) oder 50 mg/kg (Chlorfenapyr) lässt also darauf schließen, dass diese Pestizide bereits hinreichend erforscht und die Höchstgrenze dementsprechend gelegt wurde.

Das auf dem Analysezertifikat erwähnte Höchstgehalt ist so definiert, dass ein Pestizid ab diesem Höchstgehalt gesundheitliche Schäden verursachen kann, alle darunter liegenden Werte sind vollkommen unbedenklich. Wir möchten in diesem Sinne auch noch einmal darauf hinweisen, dass die Beurteilung des Labors eindeutig besagt, dass der Tee den Anforderungen der Pestizidrückstände-Höchstgehalts-Verordnung (VO (EG) Nr. 396/2005) entspricht.

Des Weiteren können wir bestätigen, dass die Charge bereits im Jahre 2013 importiert, analysiert und der damaligen Gesetzeslage (2013) bezüglich Pestizidbestimmung im vollen Umfang entsprochen hat. Eine nachträgliche Änderung der Bestimmungen (wie in diesem Fall) hat nicht zur Folge, dass dieses Lot nicht mehr verkehrsfähig ist. In einem solchen Fall gilt die Gesetzeslage zur Zeit des Imports und die Ware bleibt verkehrsfähig, auch wenn sie aktuell nicht mehr (neu) in die EU importiert werden dürfte.

Natürlich ist das kein besonders schöner Zustand, aber auch hier gilt, dass alle bestehenden Gesetze komplett eingehalten wurden und die Ware weiterhin innerhalb der EU verkehrsfähig verkauft werden darf. **Wir nehmen die Analyse von Global 2000 natürlich sehr ernst und haben diese Teesorte, trotz Verkehrsfähigkeit, bereits aus unserem Sortiment genommen.** Des Weiteren handelt es sich bei diesem Tee um eine „limited edition“ die nur in sehr geringen Mengen eingekauft und nie im großen Stil vertrieben wurde.

BIO Earl Grey (Art.Nr. 347):

Das Pflanzenschutzmittel Glyphosat kommt im Teeanbau länderspezifisch unterschiedlich stark zum Einsatz. Branchenweite Monitoringdaten belegen, dass in den Teeprodukten aus vielen Ländern in den letzten Jahren gar keine Positivbefunde festgestellt wurden. Auf dieser länderspezifischen Varianz fußt der risikobasierte Prüfplan unseres Importeurs. Da Glyphosat nur in einer Einzelmethode analytisch bestimmt werden kann, ist diese Substanz im Routinespektrum für Pflanzenschutzmittel nicht enthalten. Stattdessen wird gezielt die Rohware aus Herkunftsländern, in denen bekannter Weise auch Glyphosat zum Schutz von Tee eingesetzt wird, getestet. Dies betrifft zum Beispiel Argentinien, Äthiopien, Indonesien oder Uganda. In dem getesteten Bio Earl Grey setzen wir keine Waren aus diesen Herkunftsländern ein und es wurde somit auch nicht auf Glyphosat untersucht. Aufgrund der Analyse von Global 2000 haben wir unsere Rückstellmuster der letzten beiden eingekauften Chargen nochmals im Labor testen lassen. Beide Muster wurden vom gleichen Labor getestet, das ebenfalls von Global 2000 beauftragt und unter Einhaltung der vorgegebenen Messverfahren getestet wurde. Die Ergebnisse unserer Rückstellmuster und die Testergebnisse von Global 2000 weisen Abweichungen auf. Jedenfalls ist festzustellen, dass beide getesteten Chargen, wovon sich eine derzeit im Verkauf befindet, allen EU-Richtlinien entsprechen und somit verkehrsfähig sind, da sie einen Glyphosatgehalt unter $< 0,010\text{mg/kg}$ aufweisen.

Abschließend möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass sämtliche von Global 2000 getesteten Teesorten ***im vollen Umfang als verkehrsfähige Waren angeboten werden (lt. EU Verordnung 396/2005)*** dürfen. Europäische Höchstgehalte können auch für Wirkstoffe festgesetzt werden, die in der EU nicht zur Anwendung zugelassen sind, deren Rückstände aber in importierten Erzeugnissen auftreten.